



Kriminalpanoptikum Aschersleben: Polizeifotografie um 1900, Ausweisdokumente, Handfessel-Sammlung und Schlagstöcke.

Kurioses aus der Kriminalgeschichte

Im ehemaligen Stadtgefängnis Aschersleben in Sachsen-Anhalt gibt es seit 2003 das „Kriminalpanoptikum“. Gezeigt werden Objekte aus der Polizei-, Justiz- und Kriminalgeschichte.

Die Geschichte der polizeilichen Fahndungsfotos ist fast so alt wie die Fotografie selbst. 1843, vier Jahre nach der Erfindung der Fotografie, ließ der Erkennungsdienst des belgischen Justizministeriums Daguerreotypen von Häftlingen vor ihrer Entlassung anfertigen. In Deutschland erschienen ab 1853 in verschiedenen Fahndungsblättern Lithografien, die nach Daguerreotypen angefertigt worden waren. Seit damals hat sich die Polizeifotografie immer wieder entscheidend verbessert.

Wie im frühen 20. Jahrhundert in Deutschland von Verdächtigen Polizeifotos hergestellt wurden, kann man im Kriminalpanoptikum in Aschersleben in Sachsen-Anhalt besichtigen. Alte Großformatkameras, „Verbrecheralbum“, schwere Stative und ein „Verbre-

cherstuhl“ für die Bildaufnahmen gehören zu den Exponaten des kleinen Kriminalmuseums.


Das **Kriminalpanoptikum** befindet sich im ehemaligen Stadtgefängnis von Aschersleben im Harz. In dieser Stadt



Kriminalpanoptikum Aschersleben: Kurioses aus der Kriminalgeschichte im ehemaligen Stadtgefängnis.

mit historischem Kern befindet sich an die Fachhochschule der Polizei von Sachsen-Anhalt. Die 1896 eröffnete Haftanstalt diente während der DDR-Zeit als Untersuchungsgefängnis und wurde 1982 geschlossen. Das historische Bauwerk wurde saniert und im Juni 2003 wurde in einem Gebäudeteil das Kriminalpanoptikum eröffnet. Anhand von Hunderten Objekten werden vielfältige Facetten aus der Polizei-, Justiz- und Kriminalgeschichte präsentiert.

Zu sehen sind unter anderem eine historische Gefängniszelle mit einer „Gefängnistoilette“ und anderen Einrichtungsgegenständen aus der Zeit um 1900, eine Sammlung von Tatwerkzeugen, mittelalterliche Folterinstrumente, Hand- und Fußfesseln, Schlagstöcke und andere Waffen und Ausrüstungs-



gegenstände der Polizei. Dazu kommen Schaufensterpuppen mit alten Uniformen sowie Bilder, Dokumente, Requisiten und ein „Gefangenenbuch“. Kuriose Kriminalfälle und Geschichten aus dem Gefängnismilieu werden anschaulich dargestellt. Ein Teil der Sammlung dient zur Kriminalprävention. Besucher erhalten Tipps und Hinweise zur Verhinderung von Straftaten.

„Tatort Märchenwald“. Im Kriminalpanoptikum können Kinder ihren Geburtstag feiern. Dabei erhalten sie einen Einblick in die Welt der Polizisten und Kriminellen, sie können sich an Detektivspielen beteiligen und bei einem Märchenquiz Preise gewinnen. In vielen Märchen kommen Verbrechen vor, allein in den Märchenbüchern der Brüder Grimm gibt es 132 unnatürliche Todesfälle und andere Straftaten.

Im Kriminalpanoptikum ist auch die „Agentur Schutzengel“ vertreten, die Kriminalprävention für Kinder anbietet und Projekte initiiert. „Kinderpolizist“ Steffen Claus, ein pensionierter Polizeihauptkommissar und Betreuer der Dauerausstellung, informiert und berät in Kindertagesstätten und Grundschulen über Maßnahmen zur Verhinderung von Straftaten; im Kriminalpanoptikum bietet er jeden Sonntag von 12 bis 17 Uhr eine individuelle kriminalpräventive Beratung an. „Im Kriminalpanoptikum wird Kriminalgeschichte mit Gegenwart gemischt und der Präventionsansatz lautet, dass man aus den Geschichten, die uns die Exponate veranschaulichen, lernen kann“, erläutert Steffen Claus. Er besitzt eine Sammlung an Handpuppen, die er in seine Präventionsprogramme für Kinder einbaut. Einige Puppen sind im Kriminalpanoptikum ausgestellt.

Im Gefängnis befindet sich auch das Stadtarchiv Aschersleben. Die Archivalien sind in den 17 Gefängniszellen, in Magazinräumen und im ausgebauten Dachboden untergebracht. W. S.

Kriminalpanoptikum, An der Darre 11, 06449 Aschersleben, Sachsen-Anhalt, +49-3473-22659-42, AGSchutzengel@aol.com, Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag, 14 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag 12 bis 17 Uhr. Führungen und kriminalpolizeiliche Beratung sind nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. www.kriminalpanoptikum.de